Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 17

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: **ZÜRICH** Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

Telegramme: DACHPAPPVERBAND ZÜRICH - Telephon-Nummer 3636

3724

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton

Der Anschluß an den Kreditschutz-Verein ist jedem Gewerbetreibenden dadurch leicht möglich, daß er in den Gewerbeverein eintritt. Dieser steht im engsten Kontakt mit der Institution des Kreditschutzes und Jedem, der sich dafür interessiert, wird bezügliche Auskunft gerne erteilt. Wer für die Sache demnach ein Interesse hat, möge sich beim Gewerbeverein melden.

Arbeiterbewegungen.

Der mehrmonatliche Streik der Bauarbeiter in Zürich ist wie wir bereits kurz berichtet haben, durch amtliche Vermittlung beigelegt worden. Der Stundenlohn beläuft sich nunmehr für Maurer auf 92 Rappen, für Erdarbeiter auf 76 Rp., für Handlanger auf 71 Rp. und für Pflasterträger auf 51 Rappen. Die tägliche Arbeitszeit beträgt bis 13. August 10 Stunden, von da bis Jahresschluß 9½ Stunden und vom April 1919 an 9 Stunden. Die Arbeiter können bei einer vermehrten Verteuerung der Lebenskosten eine erneute Erhöhung des Lohnes verlangen; mit Einführung des Neunstundentages tritt eine solche ohne weiteres ein.

Ausstellungswesen.

Zwei kunstgewerbliche Ausstellungen in Zürich. Um Verwechslungen und Mißverständnissen vorzubeugen, geben die Schweiz. Zentralstelle für das Ausstellungswesen in Zürich und die Leitung des Schweiz. Werkbundes folgende Erklärungen ab:

Die Schweizerische kunstgewerbliche Weihnachtsausstellung in Zürich, über die in den Blättern schon verschiedentlich berichtet wurde, bezweckt, aus allen Teilen der Schweiz charakteristische kunstgewerbliche Gegenstände, die sich hauptsächlich zu Weihnachtsgeschenken eignen, in den jetzt bestehenden Hallen der Schweizerischen Kunstausstellung vom 15. September bis 4. November 1917 zur Darstellung zu bringen. Es handelt sich dabei also nicht um große zusammenhängende Darbietungen, sondern mehr um Einzelstücke. Zu diesem Zweck sind in den einzelnen Kantonen und Produktionszentren lokale Stellen (Gewerbekammern, Handelskammern, gemischte Kommissionen verschiedener Fachkreise) in Tätigkeit, um womöglich ein Gesamtbild schweizerischer Kleinkunst in ihrer verschiedenen Gestaltung zu geben, diese soviel als möglich bekannt zu machen und zugleich den Absatz zu fördern. Diese Veranstaltung trägt daher den Charakter einer allgemeinen kunstgewerblichen Ausstellung, speziell für die Bedürfnisse des Weihnachtsmarktes bestimmt, und läßt die Wahl der Formen soweit frei, als sie im Allgemeinen der Forderung der Aesthetik entsprechen. Das Arrangement wird dagegen einheitlich gestaltet. Der Anmeldetermin läuft mit Ende Juli ab.

Die Raumkunstausstellung des Schweiz. Werkbundes vom Mai bis August 1918 in Zürich will vor allem das schlichte, auf das Notwendige beschränkte Zimmer für Arbeiter und Bürger berücksichtigen und außerdem noch in zwei Räumen der Kleinkunst sowie den Bureaumöbeln und der kaufmännischen Graphik ihre Aufmerksamkeit widmen. Die Eigenart nationaler Handwerkskunst soll in erster Linie zur Geltung gebracht werden. Die Ausstellung will, nach einheitlichen künstlerischen Gesichtspunkten durchgeführt, zeigen, wie solche Wohnräume ausgestattet sein sollten, sie will somit hauptsächlich erzieherischen Einfluß ausüben. Daher sind für die Aufnahme strengere Grundsätze maßgebend. Der beschränkte zur Verfügung stehende Raum, der durch einen Neubau geschaffen wird, verlangt schon eine strengere Auswahl, so daß nur erstklassige Qualitätsware Aufnahme findet. Der Messecharakter ist vollständig ausgeschlossen. Ein Zusammenwirken beider Ausstellungen war wegen der verschiedenen Ziele der beiden Veranstaltungen nicht wohl möglich; die zur Verfügung stehenden Hallen zur Aufnahme beider auch viel zu klein. Große Neuhauten im Frühjahr 1918 waren der hohen Kosten wegen nicht empfehlenswert. Die vom Bund zur Benützung bewilligten Hallen, die im Herbst wieder abgebrochen werden müssen, können dagegen dem erstgenannten Projekt dienen. Dagegen ist bei den sich ergänzenden Projekten diejenige Zusammenarbeit der beiden Stellen vorgesehen, die ihrer Zusammensetzung nach möglich ist.

Verschiedenes.

Schweiz. Unfallversicherungsanstalt in Luzern. Zum Mitglied des Verwaltungsrates wird als Vertreter der Inhaber privater Betriebe, die obligatorisch Versicherte beschäftigen, ernannt: Herr Fritz Funk, in Baden, Präsident des Arbeitgeberverbandes schweizerischer Maschinen- und Metallindustrieller.

Kantonale Berufsberatungsstelle. Eine vom Regierungsrat des Kantons St. Gallen einberufene Konferenz der verschiedenen Interessentenverbände sprach sich mit Entschiedenheit für die Schaffung einer kantonalen

Berufsberatung aus. Die Institution soll womöglich schon auf Anfang 1918 ins Leben treten.

Der Schweizerische Werkbund und die Zeitschrift **„Das Werk"** schreiben gemeinsam neue Wettbewerbe aus und zwar eine Konkurrenz für die Uhrenfabrik „Zenith" in Locle. Diese sucht interessante, neuartig gezeichnete Inseratenentwürfe für Illustrationen und Textannoncen. Preissumme: 2000 Fr. Ferner einen Wettbewerb um ein Plakat für den Verkehrsverein von Vevey und Umgebung; Preissumme 1000 Fr. Schließlich einen Wettbewerb für Architekten, Bildhauer und Handwerker, veranstaltet mit der Zentralkommission der Gewerbemuseen von Zürich und Winterthur und mit einer Reihe von schweizerischen Friedhofverwaltungen (die Städte werden später bekannt gegeben) zur Erlangung von einfachen Grabzeichen, Platten, Epitachien, Urnen in einheimischem Material, eine sehr notwendige interessante Aufgabe. Preissumme 6000 Fr. Die Unterlagen zu den Wettbewerben können vom Verlag „Das Werk", Bümpliz-Bern, bezogen werden.

Plakatwettbewerb. Zur Herausgabe eines künstlerischen Plakates für das Glarnerland eröffnet der kantonale Verkehrsverein Glarus unter den schweizerischen Künstlern einen Wettbewerb in Originalgröße 70 × 100 cm. Das Preisgericht besteht aus den Herren Baumberger, Schlatter und Würtenberger, Zürich. Für die drei besten Arbeiten sind Preise im Betrage vor Fr. 500, 300 und 200 in Aussicht gestellt.

Ein neuer Schienenreinigungsapparat. In Thun wurde Vertretern verschiedener schweizerischer Sekundärbahnen ein neuer patentierter Schienenreinigungsapparat vorgeführt, der zuerst bei der „Rechtsufrigen Thunerseebahn" in Anwendung gebracht wurde, und der als Ersatz von Arbeitskräften schon beträchtliche Ersparnisse ermöglichte. Das eidg. Eisenbahndepartement war ebenfalls vertreten durch K. Stapfer, Stellvertreter des technischen Direktors. Die Fahrt ging von Thun bis Interlaken. Der Apparat, eine Erfindung von J. Eggler, dem Betriebsdirektor der elektrischen Straßenbahn Steffisburg—Thun—Interlaken, stellt einen beschwerten Eisenrechen dar, mit 2 Hakzähnen, die in den beiden Schienenrinnen laufen. Der Schienenreiniger kann mit jedem beliebigen Wagen oder Zug verkuppelt werden, so daß die Reinigung während den ordentlichen Zugsfahrten vorgenommen werden kann.

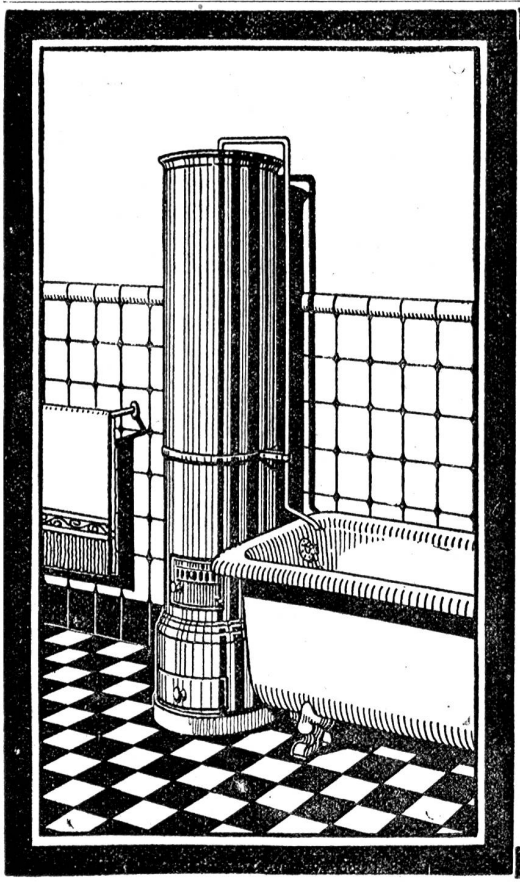
Einführung neuer Industrien im Kanton St. Gallen. Unter dem Vorsitz von Herrn Regierungsrat Dr. Baumgartner tagte im Regierungsgebäude eine aus Vertretern verschiedener Interessentengruppen zusammengesetzte Expertenkommission, die in einer längern Aussprache die Frage diskutierte, wie der Staat die Einführung neuer Industrien fördern kann. Die Schwierigkeiten des Problems werden dabei nicht unterschätzt. Den Hauptpunkt der Diskussion bildete die Frage der Verbilligung der elektrischen Kraft. Beschlüsse wurden keine gefaßt; der Regierungsrat wird zum weitern Studium der Frage eine Fachkommission ernennen.

Staatliche Beiträge an die Anschaffung von Feuerwehr-Requisiten im Kanton Glarus. (Korr.) Die Gemeinde Rüti erhält aus der kantonalen Brandassekuranzkasse einen Beitrag von 50 % an die Fr. 1015.— betragenden Kosten der Anschaffung verschiedener Feuerwehr-Requisiten (= Fr. 507.50), und die Gemeinde Riedern bei Glarus an die zu Fr. 700.— veranschlagten Kosten ebenfalls 50 % (im Maximum Fr 350.—).

Literatur.

Politische Karte von Europa. Maßstab 1 : 10,000,000. Format 58 × 48 cm, gefalzt in Taschenformat. Preis: Fr. 1.—. Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich.

Wie schon so viele aus der kartographischen Anstalt Orell Füßli in Zürich hervorgegangene Arbeiten ist diese



BADE-OFEN

für 4157

Holz- u. Kohlen-feuerung

Ersatz für Gasbadeöfen und -Automaten

Für ein Vollbad 3-4 Kilo Holzverbrauch

Offerten jederzeit.

Fr. Eisinger Söhne & Cie

Aeschenvorstadt 26

BASEL

Zu verkaufen

Reifbiegmaschine, wenig gebraucht;

Dörrofen für Kohlen- oder Holzfeuerung, 15 Dörrbündli fassend;

Fräsenwelle, 40 mm, mit Stauferlager, Riemenscheibe 150/85 mm, Zapfen 30 mm.

Gasrohre 2 1/2", ca. 45 m, mit verschiedenen **Fittings,** bereits neu;

Schieberventil aus Messing, 1 1/4".

Offerten an 4245

Fr. Bürki, mech. Schlosserei **Thörishaus b. Bern.**

Wenig gebrauchte, komplette

Trocken-Anlage

zu verkaufen,

bestehend aus **Strebelkessel** 12 m², ca. **200 m Röhren,** wovon ca. 70 m Rippenrohre, **Ventilator,** zum Preise von Fr. 1.— per kg ab Station. Würde sich auch zum Trocknen von Obst eignen.

Offerten sub Chiffre A 4155 an die Expedition.